

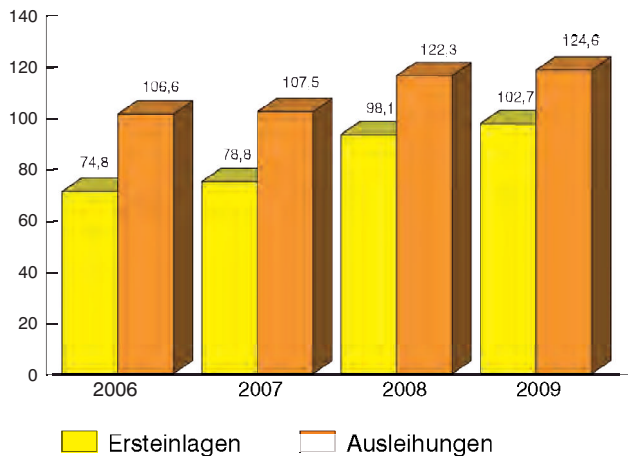
# Geschäftsbericht 2009

**Sehr geehrtes Mitglied,  
sehr geehrter Geschäftsfreund!**

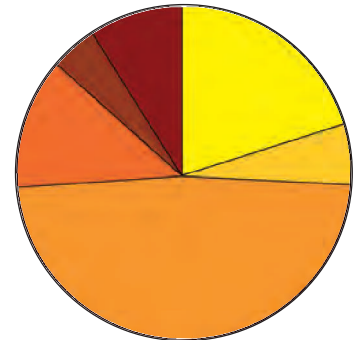
Bereits das Jahr 2008 stand ganz im Zeichen der Krise, das Vertrauen in das Finanzsystem war massiv erschüttert. Mit diesem Negativszenario galt es dann auch in das Jahr 2009 zu starten. Die Talfahrt an den Börsen setzte sich in den ersten Monaten in unvermindertem Tempo fort, ein Ende war zu diesem Zeitpunkt nicht abzusehen. Konjunkturpakete in zuvor nie gesehener Höhe wurden in die Welt gesetzt, enorme Liquiditätshilfen und Rettungspakete sollten den drohenden Zusammenbruch des Finanzsystems verhindern. Plötzlich drehte sich der kapitalistische Grundsatz um: mehr Staat, weniger Privat.

Insbesondere die Banken, unabdingbar für eine funktionierende Wirtschaft, stehen vor einer schwierigen Aufgabe. Einerseits müssen die jüngsten Ergebniseinbrüche und Abschreibungen verkraftet werden, auf der anderen

## Ersteinlagen und Ausleihungen in Mio. EUR



## Ausleihungen in Mio. EUR



Seite darf natürlich die Versorgung der Unternehmen und Privatpersonen mit Krediten nicht versiegen, eine sogenannte „Kreditklemme“ ist zu verhindern. Um dies zu bewerkstelligen, und auch dem verstärkten Risiko-Bewusstsein Folge zu leisten, müssen auch in Österreich einige Banken Staatshilfe zur Stärkung des Eigenkapitals in Anspruch nehmen. Wobei dies keine Samariterleistung des Staates darstellt, dieser Eigenkapitalzuschuss hat eine hohe jährliche Verzinsung zur Folge. Für die nächsten fünf Jahre kalkuliert der Bund allein aus dem bisherigen Auszahlungsvolumen für mit 8 bis 9,3 Prozent verzinste Partizipations-Kapital mehr als eine Milliarde Gewinn. Im April 2009 sieht der US-Wirtschaftsnobelpreisträger Paul Krugmann Österreich gar vor einem möglichen Staatsbankrott, eine falsche Prognose, mit der Wirtschaft geht es mittlerweile wieder bergauf.

Die Weltwirtschaft befindet sich Ende 2009 – nach der vorangegangenen markanten Wirtschaftsabschwächung – in einer weitgehend gleich verlaufenden Konjunkturerholung. Auch die internationalen Börsen haben eine in diesem Maße unerwartete Kursrallye hinter sich. Der ATX (Austrian Trading Index) erholte sich +42,5%, der DAX (Deutscher Aktienindex) +23,8% und auch der DJI (Dow Jones Industrial Index) +18,8%. Gold übersprang nach-

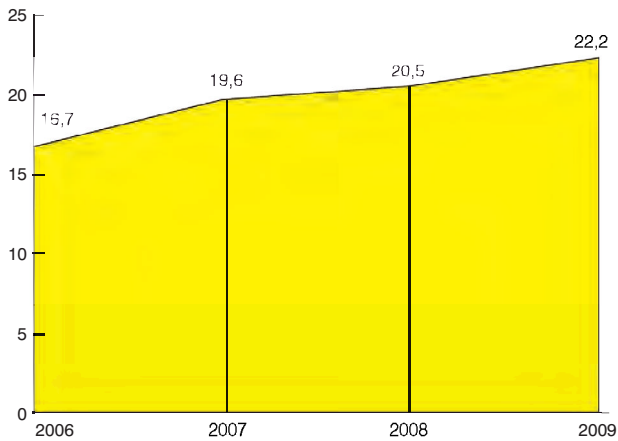
**Raiffeisenbank  
Bezau-Mellau-Bizau**  
reg. Genossenschaft m.b.H.

Hauptbankstelle Bezau  
Platz 398  
6870 Bezau  
Telefon 05514/2345  
Fax 05514/2345-385  
E-Mail: bmb@raiba.at

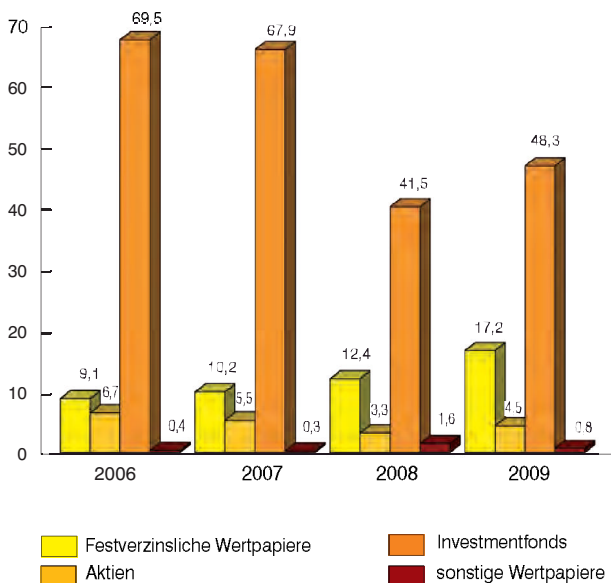
Bankstelle Mellau  
Platz 58  
6881 Mellau  
Telefon 05518/2234  
Fax 05518/2234-9  
E-Mail: bmb@raiba.at

Bankstelle Bizau  
Kirchdorf 340  
6874 Bizau  
Telefon 05514/2128  
Fax 05514/2128-6  
E-Mail: bmb@raiba.at

### Eigenmittel in Mio. EUR



### Wertpapiere in Mio. EUR



haltig die 1.000-Dollar-Marke und stand 2009 als sicheres Investment im Fokus der Anleger. Viele andere Rohstoffe wie beispielsweise Öl entfernten sich ebenfalls im Jahresverlauf deutlich von den zuvor erreichten Tiefstständen.

In Summe haben wir ein Jahr hinter uns, das wir wohl nicht so schnell vergessen werden. Das Wort „Krise“ war allgegenwärtig und im allgemeinen Tenor der Weltuntergangspropheten haben manche schon das Jahr 1929 an die Wand gemalt. Nach der vorerst plötzlichen Erholung war dann auch schon zu hören: „Die Krise ist abgesagt“, um dann wiederum von den Sorgen über Dubai, die weltweit steigenden Staatsschulden und hohe Arbeitslosenzahlen wieder in einen Sog von Unsicherheit gezogen zu werden.

Gerade in solchen Zeiten ist es unverzichtbar, einen starken Partner für Geldangelegenheiten an seiner Seite zu wissen, egal ob es um Finanzierungen oder um eine sichere Veranlagung des oft hart ersparten Geldes geht. Dabei geht es nicht um jene Produkte, welche schon wieder höchste Renditen versprechen. Hier ist immer Vorsicht geboten, haben wir doch gerade erst erlebt, wohin die Wünsche nach immer höheren Erträgen führen können. Gefährlich ist die Gier, die alles Risiko vergessen lässt.

Für Raiffeisen steht die gute Entwicklung der Region, das Miteinander von Wirtschaft und Gesellschaft immer an erster Stelle. In Zeiten der Krise trennt sich die Spreu vom Weizen. Die Fakten sprechen hier eine klare Sprache: Raiffeisen fördert viele „Miteinander-Projekte“. Ob Kultur, Soziales oder Sport – Raiffeisen ist ein verlässlicher Partner. Vor Ort, dort wo die Kunden zu Hause sind, investiert Raiffeisen. Gemäß dem Genossenschaftsprinzip sind die Kunden auch die Eigentümer. Miteinander heißt die ewig junge Erfolgsformel bei Raiffeisen!

Bitte, entnehmen Sie die detaillierten Ergebnisse Ihrer Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau für das Geschäftsjahr 2009 dem Zahlen- und Grafikeil.

Bezau, im Mai 2010

### Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVA	in Tsd. EUR
Kassenbestand	1.153
Wertpapiere inkl Beteiligungen	20.827
Forderungen	153.988
Sachanlagen	2.028
sonstige Aktiva	858
<b>Bilanzsumme</b>	<b>178.854</b>

PASSIVA	in Tsd. EUR
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	56.493
Verbindlichkeiten geg. Kunden	102.579
Rückstellungen	729
sonstige Passiva	358
betriebswirtschaftliches Eigenkapital	18.695
<b>Bilanzsumme</b>	<b>178.854</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung 2009

G + V	in Tsd. EUR
Betriebsergebnis	2.289
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	1.412
Jahresgewinn	118
Bilanzgewinn	118